

ACTIE DER COMMERZ- UND DISCONTO-BANK IN HAMBURG

N^o. [redacted]

Mark Bco. 200.

ACTIE

der

Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg

über

Zweihundert Mark Banco.

Der Eigenthümer dieser Actie hat für den eingezahlten Betrag von Zweihundert Mark Banco den statutengemässen Antheil am Eigenthum und Gewinn der Gesellschaft.

Hamburg, 15. Mai 1872.

Der Verwaltungsrath

der Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg.

L. Wermann — *E. Asmus*

Eingetragen sub. Pol.

H I S T O R I S C H E A K T I E N D E R C O M M E R Z B A N K



EUGEN-GUTMANN-GESELLSCHAFT E.V.

Kalender 2015

EUGEN - GUTMANN - GESELLSCHAFT E . V . DIE HISTORISCHE GESELLSCHAFT DER COMMERZBANK AG

Zukunft braucht Erinnerung

Die Eugen-Gutmann-Gesellschaft e.V. ist die Historische Gesellschaft der Commerzbank. Als gemeinnütziger Verein fördern wir das öffentliche Interesse an der Geschichte der Commerzbank und der Dresdner Bank sowie der Bankgeschichte im Allgemeinen.

Entstanden ist die Gesellschaft anlässlich des 130-jährigen Jubiläums der Dresdner Bank im Jahr 2002. Mit dem Namen Eugen Gutmann (1840–1925) verbindet sich die Erinnerung an eine herausragende unternehmerische Persönlichkeit: an den Mitgründer und langjährigen Leiter der Dresdner Bank, die sich unter seiner Führung zu einer deutschen Großbank entwickelte.

Im Jahr 2009 ging die Dresdner Bank in der Commerzbank auf. Die Commerzbank ist am 26. Februar 1870 von hanseatischen Kaufleuten und Privatbankiers errichtet worden. Mit dem Zusammenschluss beider Institute hat die Commerzbank auch das Sponsoring der Eugen-Gutmann-Gesellschaft übernommen.

Unsere Ziele und Aufgaben

Die Kenntnis der Vergangenheit ist in Zeiten beschleunigten Wandels für Menschen wie für Unternehmen von hoher Bedeutung. Sie bildet die Basis für eine erfolgreiche Bewältigung künftiger Herausforderungen.

Kernpunkte unserer Tätigkeit sind

- Veröffentlichungen zur Bankgeschichte
- Ausstellungen
- Vortragsveranstaltungen
- Förderung bankhistorischer Forschungsprojekte

Werden auch Sie Mitglied der Eugen-Gutmann-Gesellschaft oder empfehlen Sie uns weiter. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Ihr



Dr. Detlef Krause

Vorsitzender der Eugen-Gutmann-Gesellschaft e.V.

Kontakt

Eugen-Gutmann-Gesellschaft e.V.
c/o Commerzbank AG
Group Communications / Corporate Affairs
Historisches Archiv
Kaiserstraße 16
60311 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 136 – 832 68
Telefax: +49 69 136 – 832 66
E-Mail: egg@commerzbank.com
www.eugen-gutmann-gesellschaft.de





Mitteldeutsche Creditbank – von der Commerzbank 1929 übernommen

In der Mitte des 19. Jahrhunderts war es in Frankfurt am Main gar nicht so einfach, eine Bank als Aktiengesellschaft ins Leben zu rufen. Daher wichen Frankfurter Bankiers 1856 in das thüringische Herzogtum Sachsen-Meiningen aus und gründeten dort die „Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen zur Förderung von Industrie und Handel.“ Seit 1886 befand sich die Zentrale der Mitteldeutschen Creditbank in Frankfurt in der Neuen Mainzer Straße 32–36. An dieser Stelle errichtete die Commerzbank in den 1970er Jahren ein Hochhaus für ihre Hauptverwaltung.

Die Mitteldeutsche Creditbank in der Neuen Mainzer Straße 32 in Frankfurt am Main, um 1913



1. KW			2. KW							3. KW							4. KW				5. KW									
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31





Bremer Bank in Bremen

Die Bremer Bank AG nahm am 1. Juli 1856 ihre Geschäftstätigkeit mit einem Grundkapital von 2,5 Mill. Talern auf. Bis 1889 gab sie auch eigene Banknoten heraus. Mit Vertrag vom 28. März des Jahres 1895 übernahm die Dresdner Bank die Bremer Bank mit allen Aktiven und Passiven; die neue Filiale behielt den angestammten Namen bei und firmierte unter „Bremer Bank, Filiale der Dresdner Bank“. Das repräsentative Gebäude am Domsbof überstand beide Weltkriege und ist heute ein zentraler Sitz der Commerzbank Bremen.

Bremer Bank am Domsbof;
Außenansicht, ca.1906

Banknote über Zehn Thaler Courant, 1870



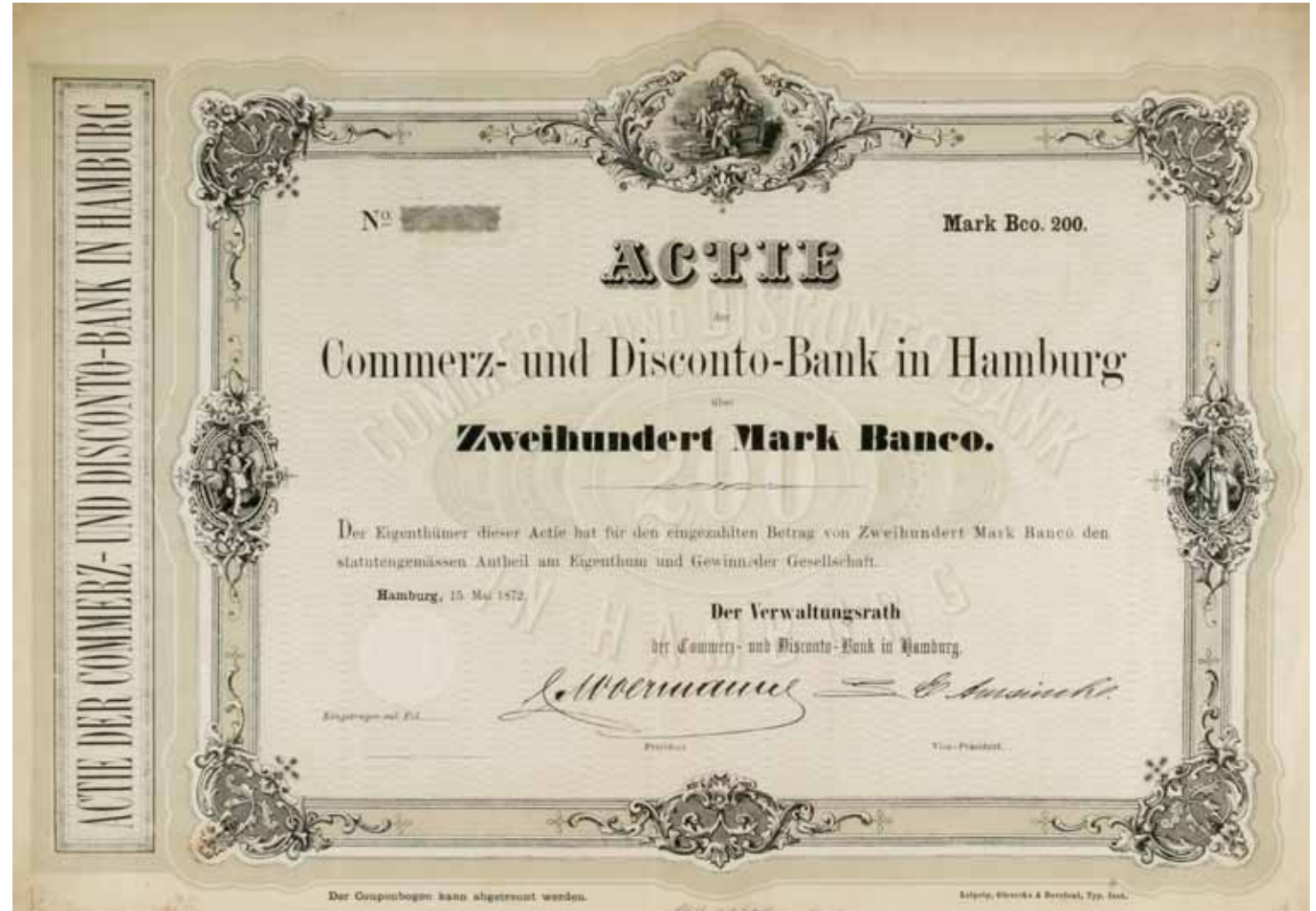
5. KW	6. KW								7. KW								8. KW								9. KW		
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28



1870 in Hamburg gegründet

Die „Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg“ ist am 26. Februar 1870 auf Initiative Hamburger Kaufleute und Privatbankiers entstanden. Die Gründer beteiligten sich am Aktienkapital mit einer Summe von fünf Millionen Mark Banco. Darüber hinaus wurden weitere fünf Millionen Mark Banco zur öffentlichen Subskription aufgelegt. Insgesamt 8.610 Anleger zeichneten die angebotenen Aktien zu je 200 Mark Banco. Die „Banco-Mark“ war eine Hamburger Verrechnungswährung, die 1873 von der neuen Mark des Deutschen Reichs abgelöst wurde. 1 Mark Banco entsprach 1,50 Mark.

Das Stammhaus am Neß wurde 1874 nach den Plänen des Hamburger Architekten Martin Haller erbaut



9. KW	10. KW								11. KW								12. KW								13. KW								14. KW
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			





Eine westdeutsche Regionalbank: Der Barmer Bank-Verein

Der Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp. ist 1867 in Barmen als Kommanditgesellschaft auf Aktien entstanden. Seit Mitte der 1920er Jahre befand sich die Hauptverwaltung in Düsseldorf. Der Barmer Bank-Verein zählte insbesondere Warenhäuser wie Rudolph Karstadt AG und Leonhard Tietz AG sowie Industrieunternehmen im Rheinland und in Westfalen zu seinen Kunden. In der Bankenkrise von 1931 suchte der Barmer Bank-Verein Anschluss an einen Partner und wurde auf Anordnung der Reichsregierung Anfang 1932 mit der Commerz- und Privat-Bank fusioniert.

Gebäude des Barmer Bank-Vereins in Düsseldorf mit „Monetentempel“ – heute Sitz der Commerzbank

Schecks aus der Zeit der Inflation, 1923



18. KW	19. KW							20. KW							21. KW							22. KW								
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



EUGEN-GUTMANN-GESELLSCHAFT E.V.

1. Mai Maifeiertag
 14. Mai Christi Himmelfahrt
 24. Mai Pfingstsonntag
 25. Mai Pfingstmontag

Mai 2015



Von Sachsen nach Berlin: die Dresdner Bank

Die Dresdner Bank ist 1872 durch Umwandlung des Privatbankhauses Michael Kaskel in eine Aktiengesellschaft entstanden. Im Jahr 1884 verlegte die Bank ihren Sitz nach Berlin und ließ ein repräsentatives Gebäude in der Behrenstraße in unmittelbarer Nachbarschaft der Oper Unter den Linden errichten. Die Dresdner Bank entwickelte sich zu einer der führenden deutschen Großbanken. Im Januar 2009 ging sie in der Commerzbank auf.

Nicht nur mit dem Namen verbunden: Dresdner Bank in Dresden, um 1900 (oben)

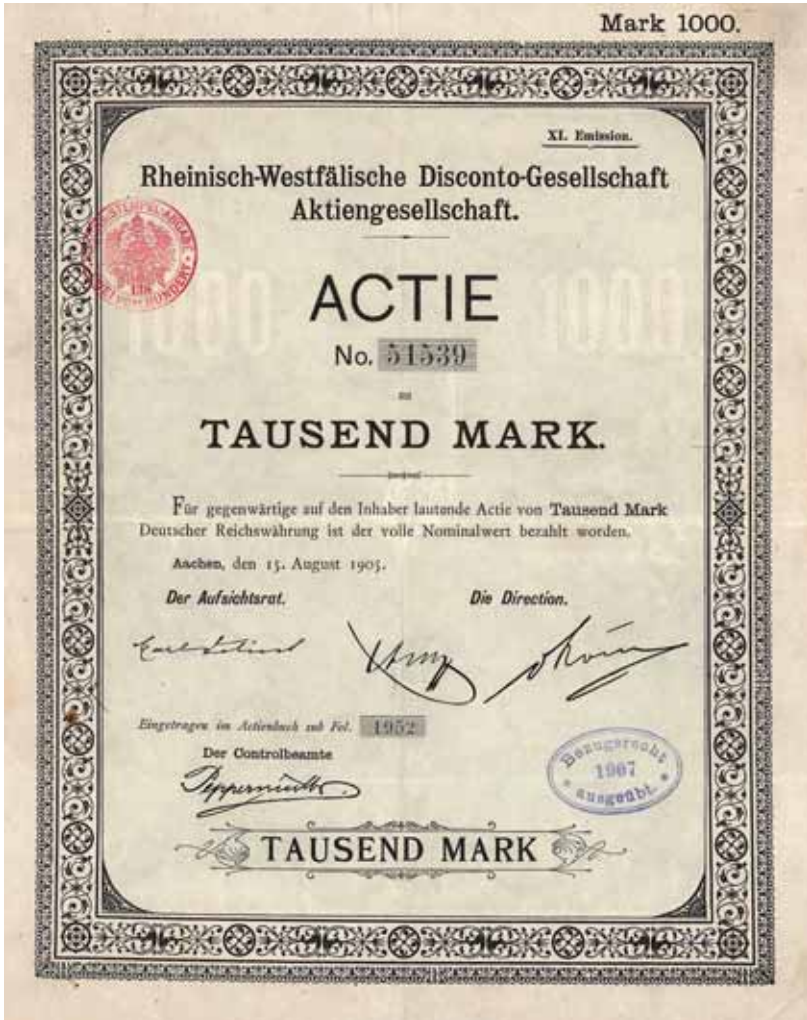
Eugen Gutmann (1840–1925) prägte den Aufstieg der Dresdner Bank

Die Zentrale der Dresdner Bank in Berlin in der Behrenstraße wurde mehrfach erweitert – heute sind dort u.a. ein Luxushotel sowie wiederum eine Bank untergebracht (Abb. um 1900)



23. KW							24. KW							25. KW							26. KW							27. KW	
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30





Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft

Die Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft wurde 1872 als Aachener Disconto-Gesellschaft auf Betreiben von Aachener Unternehmern und Industriellen mit einem Aktienkapital von 2,5 Mio. Mark gegründet. Seit 1902 nannte sich das Institut Rheinische Disconto-Gesellschaft. 1905 wird die Westfälische Bank AG, Bielefeld, übernommen und es erfolgt eine letzte Namensänderung in Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft. Die folgenden Jahre sind von geschäftlicher Expansion und der Übernahme weiterer Banken geprägt, bis die Gesellschaft 1917 schließlich selbst übernommen wird, und zwar von der Dresdner Bank.



Das Bankgebäude in Aachen, Kapuzinergraben 12-16, Foto von 1906

Kassenhalle des Aachener Bankgebüdes, Foto von 1907

31. KW	32. KW								33. KW								34. KW								35. KW								36. KW
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			





Gemeinschaftsgründung Deutsch-Südamerikanische Bank

1906 errichteten Dresdner Bank, Schaaffhausen'scher Bankverein und Nationalbank für Deutschland gemeinsam die Deutsch-Südamerikanische Bank AG zum Zwecke der Industriefinanzierung. Die Deutsch-Südamerikanische Bank unterhielt schon nach kürzester Zeit Filialen in Argentinien, Brasilien und Mexiko. Nach dem Zusammenbruch des Geschäfts im Zweiten Weltkrieg gelang seit den 1950er Jahren der Neuanfang, seit 1996 unter dem Namen Dresdner Bank Lateinamerika AG. Im Jahr 2006 wurde die DBLA schließlich aufgelöst.

Seit 1938 Filiale, nach dem Zweiten Weltkrieg Hauptsitz der DSB – das ehemalige Palast-Hotel am Jungfernstieg in Hamburg

Das Logo der DSB bis 1996



40. KW			41. KW							42. KW							43. KW							44. KW						
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31





Kurzform Commerzbank wird auch offizieller Name

Im Laufe der Zeit stellte sich die Bezeichnung Commerz- und Privat-Bank als zu lang heraus. In der Wirtschaftspresse war gelegentlich sogar „Compri-Bank“ zu lesen. Daher beschloss die Hauptversammlung im Jahr 1940, die ebenfalls verbreitete Kurzform „Commerzbank Aktiengesellschaft“ als Namen zu verwenden. Gleichzeitig führte die Commerzbank ein neues Logo ein: ein „C“ mit den Flügeln des Merkur bzw. Hermes.



Mitteilung über die Änderung des Namens in Commerzbank Aktiengesellschaft



49. KW							50. KW							51. KW							52. KW							53. KW									
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31							

